Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 6 (1938)
Heft: 8

Artikel: Himmelfahrt
Autor: Krieger, Arnold
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-562310

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI. Jahrgang Nr. 8 25. Mai 1938

Menschenrecht

Blätter zur Aufklärung gegen Aechtung und Vorurteil
(Vormals „Schweiz. Fr.-Banner")

HIMMELFAHRT

von Arnold Krieger.

Zum letzten Mal umfing sein Blick die Schar,
Die Ihn mit seiner Erdenschwernis engte.
Und keiner der Getreuen ward gewahr,
Was dieses Scheiden gab, was es verhängte.

In seinen Augen glomm ein feuchter Schein:
Verließ der Hirt zu früh die bange Herde,
Um heimzukehren ins erhobene Sein?
O arme, traute, rasch durchlittne Erde!

Sie traten güteheischend dicht zu Ihm;
Sie wünschten dumpf, daß Er sie irdisch tröste.
Doch Er vernahm schon Sang der Seraphim
Und spürte, wie sich Letztes von ihm löste.

Die Arme huldhaft breitend, salbte Er
Die Lauschenden mit Seinem hehrsten Segen,
Und aufwärts blickend wuchs er mehr und mehr
Dem Sabbat über Zeit und Raum entgegen.

Sie wußten, daß es ihrem Heile galt,
Und schwiegen drum, bleichfreudig vor Verzückung,
Als Seine liebgewohnte Menschgestalt
Zerschmolz im Feuer himmlischer Entrückung.

2

Transvestitismus

Ein Beitrag zur Aufklärung.

Die Kleidung dient gewissermaßen nur dazu, seinem innern Empfinden auch äußerlich den entsprechenden Ausdruck zu verleihen und wird zur Sprache der Seele. Der echte Transvestit fühlt sich innerlich dem Geschlechte verwandt, dessen Kleidung er zu tragen begehrt, und es ist bezeichnend für ihn, daß seine Sehnsucht sogar soweit geht, ganz dem ihm vorschwebenden